



Nordostniedersachsen während der jüngeren Bronze- und älteren vorrömischen Eisenzeit

Mario Pahlow M.A.

Zielsetzung

Die Kenntnis der vorrömischen Metallzeiten wird bislang maßgeblich durch Gräberfeldarchäologie bestimmt. Dem steht ein nur überaus lückenhafter Kenntnisstand zum Siedlungswesen gegenüber. An der unteren Mittelelbe bietet sich durch die Zusammenarbeit mit dem DFG-Projekt „Slawen an der unteren Mittelelbe“ die Möglichkeit, unter Berücksichtigung vegetationsgeschichtlicher Untersuchungen die Besiedlungsgeschichte Nordostniedersachsens während der jün-

geren Bronze- und der älteren vorrömischen Eisenzeit systematisch zu erforschen. Anhand einer Zusammenstellung altbekannter und neu ausgegrabener Siedlungsplätze soll diese Forschungslücke geschlossen werden. Hierfür sind Untersuchungen vorgesehen, die sich dem Fundmaterial, den Befunden und dem Umfeld der Siedlungen aus mikro- und makroregionaler Perspektive widmen.

Untersuchungsgebiet

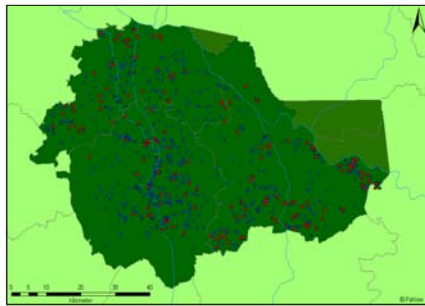


Abb. 1 Fundstellen der jüngeren Bronze- u. älteren vorrömischen Eisenzeit (rot – Siedlungen, blau – weitere Fundstellen).

Das Untersuchungsgebiet umfasst mit den Landkreisen Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen sowie elb-nahen Gebieten Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns einen von sandigen Geestlandschaften beherrschten Raum, der sein Gepräge während der Saale-Eiszeit erhielt. Flache Grundmoränen, hügelige Endmoränen und Sanderflä-

chen prägen das Landschaftsbild. Dazu kommt das Niederungstal der Elbe und ihrer Nebenflüsse, aus dem der Höhbeck als markanter Geländepunkt heraustritt. Einblicke in die Landschaftsentwicklung geben sowohl neue als auch neu ausgelesene ältere Pollenprofile.

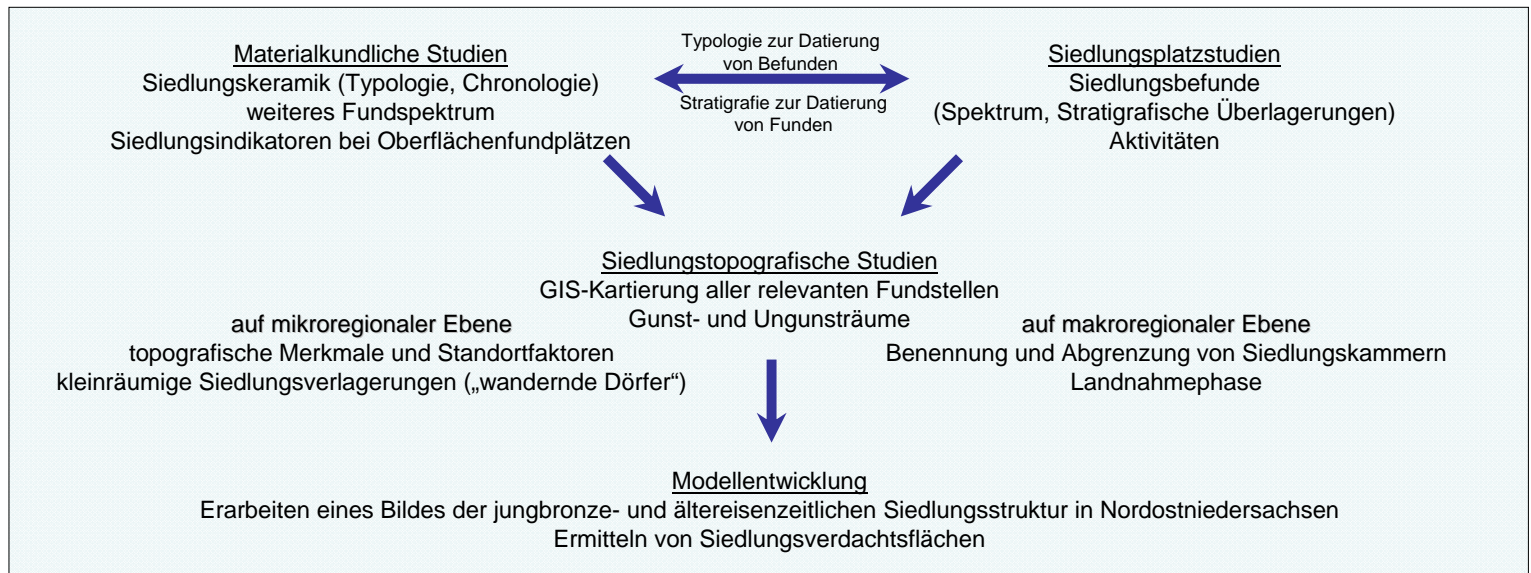
Quellen

Nur wenige Siedlungen wurden bislang wissenschaftlich untersucht. Meist handelt es sich lediglich um Oberflächenbegehungen. Daher stehen die Auffindungsbedingungen in großer Abhängigkeit von der Landnutzung. Die Mehrzahl der Fundmeldungen stammt aus Sandabbaugebieten. Nur ca. 60 Fundplätze gewähren Informationen über Siedlungsbefunde. Neben den Siedlungsplätzen geben die gut untersuchten Gräberfelder und Hortfunde Aufschluss über die Besiedlung Nordostniedersachsens während der jüngeren Bronze- und älteren vorrömischen Eisenzeit.



Abb. 2 Gledenberg Fst.-Nr. 7, Kr. Lüchow-Dannenberg: Zerstörte Siedlungsgruben.

Methodische Vorgehensweise



Literatur

ASSENDORP, J. J. (Hrsg.): Forschungen zur bronzezeitlichen Besiedlung in Nord- und Mitteleuropa. Internat. Symp. Hitzacker 9.-11.Mai 1996. Internat. Arch. 38 (Espelkamp 1997).
CHRISTIANSEN, J.: Vegetationsgeschichtliche Untersuchungen in der westlichen Prignitz, dem östlichen Hannoverschen Wendland und der nördlichen Altmark (Göttingen 2008).
HARCK, O.: Nordostniedersachsen vom Beginn der jüngeren Bronzezeit bis zum frühen

Mittelalter. Materialhefte Ur- u. Frühgesch. Niedersachsen 7 (Hildesheim 1972).
KEILING, H.: Die vorrömische Eisenzeit im Elde-Karthane-Gebiet. Beitr. Ur- u. Frühgesch. Bez. Rostock, Schwerin u. Neubrandenburg 3 (Schwerin 1969).
LESEMANN, G.: Pollenanalytische Untersuchungen zur Vegetationsgeschichte des Hannoverschen Wendlandes. Flora B, 158, 1969, 480-519.
WEGNER, G. (Hrsg.): Leben – Glauben – Sterben vor 3000 Jahren. Bronzezeit in Niedersachsen (Oldenburg 1996).